

Freiberger Herold

Mitgliederinformation Deutscher Förderverein für Freiberger Pferde e.V. 2020/1



Hannael

Inhalt

Inhalt / Impressum	Seite 2
Editorial	Seite 3
Mitgliederversammlung 2019.....	Seite 4
Hengstselektion Glovelier 2020.....	Seite 6
Rangliste Glovelier 2020	Seite 9
Polysaccharid-Speicherkrankheit.....	Seite 12
Reisebericht: Transfer nach Sizilien.....	Seite 14
Ansprechpartner Bundesländer / Treffen Schleswig-Holstein	Seite 18
Vorstandssitzung 25. Januar / RAL Gütezeichen 081	Seite 19
Veranstaltungstipps.....	Seite 20
Anzeige Förderverein / Fanartikel	Seite 22
Aufnahmeantrag	Seite 23
Termine / Neue Mitglieder	Seite 24

Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P.:
Vorstand Deutscher Förderverein für Freiberger Pferde e.V.

c/o Vorsitzender Stephan Hubrich
D - 07952 Pausa, Weideweg 5,
Fon +49 37432 - 506485
Mail: sh@lacos.de

www.freiberger-pferde.de
facebook: <https://www.facebook.com/de.freiberger/>

Layout und Satz
Susanne Siebertz
D - 47809 Krefeld, Am Stockerhof 26,
Fon +49 171 5535032
Mail: s.siebertz@gangwerk.de

Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Veröffentlichung von eingesandten Fotos nur, wenn diese frei von Rechten Dritter sind. Meldungen und Nachrichten nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr.

Titelfoto

Hannaël, 3. Rang in Glovelier 2020, Besitzer Chantal & Guy Juillard-Pape
Foto: Schweizerischer Freibergerverband

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich nutze die Gelegenheit und wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute für 2020. Vor allem Gesundheit und viel Spaß mit Ihren Freibergern.

Ein interessantes Jahr liegt vor uns. Wir werden den Verein auf verschiedenen Messen und Veranstaltungen präsentieren. Wir starten in die Messesaison mit der Hippo-Fair in Mainz, besuchen dann die Equitana Open Air in Neuss. Danach folgen die Titanen der Rennbahn in Brück und die EuroCheval in Offenburg. Leider wird die Veranstaltung in Brück letztmalig stattfinden. Also für alle, die schon immer einmal diese tolle Veranstaltung besuchen wollten, ist dieses Jahr die letzte Gelegenheit.

Wir hoffen bei den einzelnen Veranstaltungen natürlich wieder auf eine rege Unterstützung durch die Mitglieder, die in der Region zu Hause sind. Wir werden im Rahmen unserer nächsten Vorstandssitzung prüfen, ob wir noch eine zusätzliche Veranstaltung in diesem Jahr realisieren können und welche Messen wir im nächsten Jahr besuchen werden.

Ein weiterer wichtiger Termin im Vereinskalendar ist der Feldtest für die Freiberger in Deutschland. Wir wünschen uns natürlich möglichst viele Freiberger, die sich dem Test unterziehen. Für alle, die sich vielleicht schon Gedanken gemachten haben, in den nächsten Jahren ihr Pferd beim Feldtest zu präsentieren, führen wir als Vorbereitung dafür am 4. April unter dem Motto „Wie bereite ich mein Pferd auf dem Feldtest vor?“ eine Veranstaltung in Mengkofen durch.

Ich möchte an dieser Stelle auch an unsere Veranstaltung mit Sarah Matti erinnern, die vom 27. bis 29. März in Pfaffenhoffen stattfinden soll. Leider gibt es bisher zu wenige Anmeldungen. Wer sich dafür interessiert, bitte umgehend anmelden, ansonsten müssen wir die Veranstaltung wegen zu geringer Beteiligung absagen.

Ich hatte am 19. Januar im Rahmen der Partner Pferd in Leipzig die Möglichkeit mit weiteren Freiberger Freunden, den Vierspanner Wettbewerb des FEI Driving World Cup™ live zu erleben. Dieses ist ein besonderes Erlebnis. Die einmalige Stimmung und der Beifall des Publikums für jeden Fahrer machen diese Veranstaltung zu etwas ganz besonderem. Jerome Voutaz mit seinen Freibergern hat



in Leipzig auch einen super Auftritt abgeliefert. Sowohl der 3. Platz am Freitag, als auch der 4. Platz am Sonntag gehören zu den besten Ergebnissen dieser Saison.

In diesem Jahrgang werden die Hengste in Glovelier erstmalig dem Gentest für die PSSM Typ 1 unterzogen. Die positiv getesteten Kandidaten werden nicht zugelassen. Die Hintergründe zu dieser Erkrankung stellt uns Frau Dr. Klausch in diesem Herold ausführlich dar.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals auf unsere Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ aufmerksam machen. Gerade Mitglieder des Vereins können Freiberger Freunden, die noch nicht Mitglied im Verein sind, sehr gut erklären, warum eine Mitgliedschaft Sinn macht.

Liebe Freiberger Freunde, ich wünsche Ihnen für die nächsten Wochen viel Spaß mit Ihren Freibergern, hoffentlich bei etwas schönerem Wetter

*Bis bald
Ihr Stephan Hubrich*

Feldtest 2020 in Deutschland

Der Termin für unseren Feldtest 2020 steht. Er findet am 4. Juli bei unserem Zuchtwart Otto Werst in 67725 Börstadt statt. Ich bitte alle frühzeitig ihre Teilnahme bei ihm unter Fon 0171 / 2256647 oder perMail: otto.werst@sv-werst.de zu melden.

Nur so kann die Veranstaltung auch entsprechend vorbereitet werden.

Vielen Dank.

Mitgliederversammlung 2019 in Pfaffenhofen an der Ilm –

Volles Programm zum 25jährigem Vereinsjubiläum auf dem imposantem Holzpfeiferhof
Ein Bericht mit Fotos von Kurt Klemens



Das Wochenende in der Holledau startete mit dem traditionellen Kennenlernabend, der in der Klosterschenke Scheyern stattfand. An diesem Vorabend tauschten sich bereits über 30 Freibergerfreunde bei bayrischen Spezialitäten in angenehmer Runde aus.

Am Samstag erlebten die über 40 Teilnehmer ein umfangreiches Programm auf dem Holzpfeiferhof.

Sechs mutige Reiterinnen und Reiter wagten sich erstmals mit ihren Freibergern und einem Warmblut auf den Parcours, den Sibylle Commons zum Gymkhana-Wettbewerb aufgebaut hatte. Die Gymkhana-Parcourbauerin bewertete die Teilnehmer bei den einzelnen Stationen, bei denen es auf Geschicklichkeit, Gelassenheit und Mut ankam. Die Teilnehmer erlebten ihre Pferde mit spannenden Reaktionen und waren letztendlich alle Sieger.

Ein gutes Weißwurstfrühstück war der Übergang zum nächsten Programmpunkt mit Martin Stegmann. Der Schweizer-Rassrichter beschrieb eindrucksvoll die Aufgaben eines Richters im Schweizer Freibergerverband. Er erläuterte die Kriterien zur Bewertung der Pferde und stellte anschließend an zwei praktischen Beispielen in der Halle die Merkmale zur Beurteilung des Exterieurs vor.

Im nächsten Programmpunkt zeigte Sarah Matti auf, was es mit der für viele unbekanntem „Altkalifornische Reitweise“ auf sich hat. Ihre Kernaussage zum Umgang mit Pferden lautete: „Der Erfolg mit deinem Pferd hängt davon ab wie gut du seine Sprache sprichst“.

Vor dem Abendessen und der Mitgliederversammlung





Sarah Matti



Marie Pfammater, GF SFV

präsentierten Patricia Christoph und Daniela Strasser noch ein ansprechendes Pas de deux.

Die gut besuchte Mitgliederversammlung 2019 stand im Zeichen des 25jährigem Bestehens durch ein Grußwort der Ehrenvorsitzenden Dr. Ute Klausch und dem Grußwort der Geschäftsführerin des Schweizer Freibergerverbandes Marie Pfammater. Einstimmig wiedergewählt wurde der 1. Vorsitzende Stephan Hubrich und auch die Kassenswartin Martina Derstroff und die Beisitzerin Öffentlichkeitsarbeit Susanne Siebertz. Das Protokoll der Mitgliederversammlung war dem HEROLD 4/2019 beigelegt.

Zum Abschluss des umfangreichen Programmes an diesem Tag zog Yvonne Gutsche noch einmal die volle Aufmerksamkeit der Mitglieder auf sich. Sie demonstrierte in ihrer professionellen Hallenshow ihre Auffassung, dass es drei Bereiche sowohl im Pferd als auch im Menschen gilt anzusprechen: Den Körper, den Geist und die Emotionen. Dann kann kontinuierliches Lernen stattfinden und ein ruhiger, ausgeglichener Gemütszustand erreicht werden. Eine perfekte Darstellung von Gelassenheit eines Pferdes. Mit anregenden Gesprächen noch am späten Abend und beim Ausklang am nächsten Morgen auf dem Holzpfeiferhof endete die Mitgliederversammlung.

Im Blick und mit hoher Erwartung steht bereits die diesjährige Mitgliederversammlung vom 16. bis 18. Oktober in Oelde (NRW). Die Vorfreude der Fribi-Fans ist bereits groß.



Martin Stegmann



Dr. Ute Klausch und Stephan Hubrich



Hengstselektion Glovelier 2020

Bericht Otto Werst

Fotos Schweizerischer Freibergerverband



Rang 1: Cartoon



Rang 1: Cartoon



Rang2: Corleon



Rang2: Corleon



Es war noch gar nicht richtig hell, als der erste von insgesamt 53 gemeldeten Hengsten den Selektionsring betrat. Zum dritten Mal wurde die Selektion - dieses Mal erstmalig mit über 50 Teilnehmern - an einem Tag durchgeführt. Bei dieser Anzahl der Hengste ein sportliches Vorhaben, welches jedoch ohne Zwischenfälle gemeistert wurde. Die 53 Köraspiranten kamen aus insgesamt 8 von 11 Hengstlinien. Bei allen 53 zugelassenen Hengsten wurde vorher eine genetische Haaranalyse zur Abstammungskontrolle durchgeführt. Auch die obligatorische Caroli Leberfibrose (CLF) wurde erfolgreich bei allen Kandidaten durchgeführt.



Unter den regelmäßigen Besuchern der Selektion war man sich einig, dass der diesjährige Jahrgang sehr ausgeglichen und in der Breite von guter Qualität war.

Aber natürlich gab es auch hier Gute und Sehr Gute. Die Körkommission selektierte den Hengst Cartoon du Padoc von Convetry / Nejak/ Hulax mit einer Gesamtpunktzahl von 24 Punkten auf den ersten Rang. Dieser Fuchshengst mit der besten Typnote des Tages 9,0 und sehr gutem Exterieur (8,0) bei guter Bewegungsqualität (7,0) wurde der unumstrittene Sieger des Tages. Gezüchtet wurde dieser Hengst von Donze Olivier aus Les Emibois.



Der zweite Platz ging an den Fuchshengst Corleon des Laves. Dieser Hengst aus der Zucht von Franchi Therse aus Le Fuet mit der Abstammung Convetry / Hermitage / Noctume des Champs bekam die Noten Typ 8,0 Exterieur 7,0. Bewegung 8,0.

Ein echter Hingucker war der Drittplatzierte Hengst Hanael von Hydromel / Libero / Hollywood. Der Hengst machte einen sehr weit entwickelten und kompletten Eindruck. Die Richter honorierten dies mit den Noten 8,0 für Typ 7,33 für Exterieur und 7,5 für die Bewegungen. Der Hengst aus der Zucht von Rerat Louis Reclere wurde im Katalog geführt mit der Farbe „dunkelbraun gestichelte“. Hätte ich dies nicht gelesen, hätte ich ihn doch glattweg für einen Schimmel gehalten.



Fotos von oben nach unten: Rang 3: Hanael
Rang 4: Hannibal vom Meierhof
Rang 5: Loxy de la Vieille
Rang 6: Don Ald Duck du Clos d'Amont

Der Sieger und der drittplatzierte Hengst wurden von der Familie Chantal & Guy Juillard-Pape aus Damvant vorgestellt. Der Reservesieger wurde von Jeanbourquin Andre aus Les Bemont präsentiert. Erfreulicherweise wurde in diesem Jahr auch einem Freiberger mit 0,0 % Fremdblut die Zulassung zum Stationstest in Avenches erteilt. Bei dem Hengst handelt es sich um Condor von Clinquant / Voltigeur / Estafette, gezüchtet und ausgestellt von der Familie Spring-Kramer aus Jeuss. Dieser braune Hengst ist sehr typgeprägt (8,0) ohne Mängel im Exterieur (7,0) mit ansprechenden Bewegungen (6,33). Insgesamt wurden in diesem Jahr 17 Hengste für den Stationstest ausgesucht. Es bleibt abzuwarten, wie viele der

ausgesuchten Hengste der strengen Selektion in Avenches gewachsen sind. Es bleibt zu erwarten, dass die Rangierungen noch einmal kräftig durcheinandergewirbelt werden. Allen Züchtern und Ausstellern herzlichen Glückwunsch zu ihrem Erfolg! Erfreulich und recht erfolgreich waren doch auch die Verkaufsverhandlungen für die nicht gekörten Hengste am Rande der Veranstaltung. Einige Hengste wechselten noch auf der Veranstaltung den Besitzer, andere konnten in den folgenden Tagen vermarktet werden. Auch den Organisatoren, Richtern und den Beteiligten kann man zu dieser rundum gelungenen Veranstaltung gratulieren.



Rang 7: Norwich



Rang 7ex: Nevergold



Rang 9: Camedo dela Ste-Fontaine



Rang 10: Lancome



Rang 10ex: Epesses



Rang 10ex: Costard de Chatigani



Rang 13: Don Odin



Rang 13ex: Condor



Rang 15: Nell de Coeur



Rang 16: Espresso



Rang 16ex: Evian



Sélection nationale des étalons / Nationale Hengstselektion 11.01.2020 Glovelier

Classement / Rangliste

Rang	No/ Nr.	Nom Name	Mensurations Masse	Ascendance/ Abstammung	% sang % Blut	Notes/Noten			Total	Propriétaire/ Besitzer	Admis Zugelasse
						1	2	3			
1	15	Cartoon du Padoc (Cartoon du Padoc)	160/20/193	Coventry - Nejack - Hulax	14.06	9.00	8.00	7.00	24.00	Juillard-Pape Chantal & Guy, Damvant	oui
2	31	Corleon des Laves (Corleon)	159/19/186	Coventry - Hermitage - Nocturne des Champs	10.35	8.00	7.00	8.00	23.00	Jeanbourquin André, Le Bémont JU	oui
3	40	Hannaël (Hannaël)	158/21/187	Hydromel - Libero - Hollywood	7.67	8.00	7.33	7.50	22.83	Juillard-Pape Chantal & Guy, Damvant	oui
4	19	Hannibal vom Meierhof (Hannibal vom Meierhof)	156/20/187	Hermitage - Norway - Elysée II	13.09	8.00	7.67	7.00	22.67	Portmann-Hofer Otto & Luzia, Sigigen	oui
5	28	Lutin de la Vieille (Loxy de la Vieille)	156/21/190	Lionel - Eiffel - Crepuscule	10.74	8.00	7.00	7.50	22.50	Froidevaux Marc, Saignelégier	oui
6	48	Duck du Clos d'Amont (Don Ald Duck du Clos d'Amont)	157/22/188	Don Juan - Cookies - Hendrix	5.47	8.00	7.00	7.33	22.33	Monin Vincent, Glovelier	oui
7	4	Petitoeur Nouxi (Norwich)	157/21/180	Neverland - Elysée II - Qui-Sait	20.51	8.67	7.00	6.50	22.17	Koller Pierre, Bellelay	oui
7ex	25	Espresso (Nevergold)	157/21/180	Neverboy du Mecolis - Don Flamingo - Hendrix	11.62	7.33	7.33	7.50	22.17	Krähenbühl François, Les Vieux-Prés	oui
9	42	Camedo de la Ste-Fontaine (Camedo de la Ste-Fontaine)	156/21/185	Calisto - Hermitage - Humagne	7.03	7.00	7.00	8.00	22.00	Chêne Jean, Damvant	oui
10	26	Lueur d'Espoir (Lancôme)	157/21/193	Lionel - Hanibo - Hendrix	11.33	8.00	6.33	7.50	21.83	Jeanbourquin André, Le Bémont JU	oui
10ex	35	Eliot (Espaces)	155/21/190	Ethan - Lucky Star - Estafette	8.69	8.00	6.00	7.83	21.83	A. Cattin & P.-A. Froidevaux, Cornol	oui
10ex	41	Costard de Chatigani (Costard de Chatigani)	154/20/182	Calisto - Libero - Diogenes	7.03	7.00	7.00	7.83	21.83	Fluri Nicole & Gabriel, Châtillon JU	oui
13	11	Don Odin von der Fineta (Don Odin)	160/22/189	Don Ovan du Clos Virat - Lascar - Estragon	14.84	7.33	6.00	8.00	21.33	Rietmann Reto, Cordast	oui
13ex	52	Condor (Condor)	156/21/183	Clinquant - Voltigeur - Estafette	0.00	8.00	7.00	6.33	21.33	Spring-Kramer Familie, Jeuss	oui
15	32	Beau-Coeur (Neil de Coeur)	159/22/191	Neverland - Euro - Havane	9.86	7.33	7.00	6.83	21.17	Berberat Denis, Lajoux JU	oui
16	22	Eclair (Espresso)	153/21/180	Ethan - Hermitage - Norway	11.91	7.00	6.00	8.00	21.00	Mario Gandolfo Mélissa Meyer & Cornol	oui
16ex	45	Exquis (Evian)	157/21/188	Eiffel - Halipot - Enjoleur	6.25	7.00	6.00	8.00	21.00	Hulmann Germain, Montmelon	oui
18	14	Nejsohn HRE (Nejsohn HRE)	158/22/190	Nejack - Hermitage - Libero	14.06	7.00	6.00	7.50	20.50	Enz Hansruedi, Gais	non
19	49	Havanero BK (High-Five BM)	157/21/187	Hidao - Havane - Lorambo	5.08	7.00	7.00	6.33	20.33	Michaud Barbara, Dussnang	non
20	8	Larcin (Larzac)	159/21/190	Lionel - Halipot - Noble Coeur	17.97	7.00	6.00	7.00	20.00	Froidevaux Marc, Saignelégier	non
20ex	16	Don Diamant du Peupé (Don Diamant du Peupé)	156/21/187	Don Flavio - Noble Coeur - L'As de Coeur	14.06	7.00	6.00	7.00	20.00	Chêne Jean, Damvant	non
20ex	24	Lemmy-K (Léonidas)	157/21/190	Lionel - Hendrix - Vidocq	11.72	7.00	6.00	7.00	20.00	A. Cattin & P.-A. Froidevaux, Cornol	non
20ex	29	Nobody (Nixda)	153/21/183	Navarino - Libero - Eco	10.55	6.33	7.00	6.67	20.00	Burch Urban, Alpnach Dorf	non
20ex	43	Dixone de Noval (Don Dixone de Noval)	155/21/179	Don Flavio - Halipot - Ecosseis	6.64	7.00	6.00	7.00	20.00	Métille José, St-Ursanne	non
25	13	Nilson (Nouts)	154/20/182	Neverboy du Mecolis - Don Flamingo - Hendrix	14.16	6.00	6.33	7.50	19.83	Krähenbühl François, Les Vieux-Prés	non
25ex	50	Emir (Emir)	154/20/184	Eiffel - Libero - Elvis	3.91	7.00	6.00	6.83	19.83	Thierry Froidevaux & Brigitte Favre, Saignelégier	non
25ex	51	Haslan (Haslan)	158/21/185	Hara-Kiri - Hanibo - Coventry	3.32	7.00	6.00	6.83	19.83	Métille José, St-Ursanne	non
28	1	Nilo BW (Nilo BW)	153/22/181	Neverboy du Mecolis - Népal - Halliday	24.51	7.00	6.00	6.50	19.50	Voiblet Francis, Loveresse	non
28ex	7	Vasco (Veritas ELS)	153/21/178	Vartan - Libero - Hello	18.95	7.00	6.00	6.50	19.50	Les Ruax Sàrl., Cortébert	non

Cheval de 4 ans / 4-jährig Pferd

30	53	Vendredi (Vendredi des Sommètres)	158/20/183	Vitali - Néco - Judäa	20.51	7.00	5.00	7.33	19.33	Frésard Eva & Armand, Muriaux	non
----	----	-----------------------------------	------------	-----------------------	-------	------	------	------	-------	-------------------------------	-----

Notes / Noten: 1 = Type / Typ 2 = Conformation / Körperbau 3 = Allures / Gänge



Freibergerzucht Aar

Sie sind im hessischen Pony- und
Pferdezuchtverband gekört und Leistungsgeprüft.

Beide Hengste werden auf Turnier im Springen, in
der Dressur und im Fahren erfolgreich vorgestellt.

Rico wie auch Trevis haben ein Stockmaß von
160 cm und gehören dem mittleren Typ an.

Ihren Freibergertypischen Charakter beweisen sie
immer wieder in Shows auf Messen und
Zuchtveranstaltungen.

Gedeckt wird im Natursprung, Decktaxe
je 300,00 €

Eine Besichtigung der Hengste ist jederzeit nach
telefonischer Absprache möglich.

Manuela Hach 0160/8048593
Melanie Krug 0178/7882481
Unterdorfstr. 13, 65629 Niederneisen

Besuchen Sie auch gerne unsere
Facebook Seite „Freibergerzucht Aar“



Trevis

von Nolo
aus der Stella v. Disco
FB: 15,69 %

Rico

von Hamlet des ronds Prés
aus der Diana v. Clémenceau
FB: 6,65 %

Halicton



Geb: 28.04.1992, braun, 3,13% FB, Klasse B, Stockmaß 153 cm, Röhrbein: 20,2 cm, Gurtumfang: 186 cm, Stationstest: Typ 7,4 / Körperbau 6,0 / Gänge: 6,6
Reiten: 108 / Fahren: 120 / Total: 116

Exterieur: Eleganter und Ausdrucksvoller Typ, edler Kopf, langer gut aufgesetzter Hals, sehr lange schräge Schulter, ausgeprägter Widerrist, gute obere Linie, trockene und korrekte Gliedmaßen, raumgreifender Trab mit viel Schub aus der Nachhand.

Abstammung: Der Vater Hilton hat mit Haddaway, Hakam, Hauban und Homer II vier weitere zur Zucht anerkannte Söhne.

Nachkommen: Von 1995 bis 2002 Zuchteinsatz in Chevenez. Von 2003 bis 2005 Zuchteinsatz in Bremgarten. Ab 2006 Zuchteinsatz in Willisau. Halicton ist Vater der anerkannten Zuchthengste Hastaire, Hapenedro und Hobispo. Seit 2016 in Zuchteinsatz in Hanny.

Besitzer: Max und Daniela Strasser
Hanny 1, 84152 Mengkofen Tel: 0160 /9779 5041
www.freiberger-hof-strasser hannyhut@aol.com



Bemerkungen: Halicton ist ein super liebenswerter Hengst, dessen einfacher Umgang fasziniert. Er geht auch im Zweispanner neben Stuten eingespannt. Auch beim Ausreiten ist Stutenbegleitung kein Problem.

Beim Stationstest in Avenches 1995 erreichte er den 3. Rang.

Cyrano II



Geb. 30.03.1995 9,38% FB braun Klasse B, Stockmaß 153 cm Röhrbein 21 cm Gurtumfang 198 cm, Stationstest: 6,25 (Typ), 6,00 (Körperbau), 7,25 (Gänge),
Reiten: 102,2, Fahren 102,04, Total: 102,03

Exterieur: Harmonischer und ausdrucksvoller Typ, leichter Kopf, guter Hals, lange Schulter, gut bemuskelte und lange Kruppe, ausgeprägte Gelenke, raumgreifender Schritt, schwungvoller und elastischer Trab, runder und raumgreifender Galopp.

Abstammung: Der Vater Cajoleur war ein gefragter Vererber, der im Jura zahlreiche gut bewertete Fohlen hinterlassen hat. Die Nachkommen zeichnen sich insbesondere durch raumgreifende Gänge aus. Seine Mutter Caprice ist eine ausdrucksvolle Consul-Tochter, die die bereits mit sieben Jahren in die Kategorie Elitestute eingetragen war. Sie wurde auch erfolgreich in Springprüfungen eingesetzt.

Besitzer: Max und Daniela Strasser
Hanny 1, 84152 Mengkofen Tel: 0160 /9779 5041
www.freiberger-hof-strasser hannyhut@aol.com



Bemerkungen: Cyrano II erweist sich als sehr gelehriges Reit- und Fahrpferd. Er ist immer leistungsbereit und sehr umgänglich. Er kann im Zweispanner auch neben Stuten eingespannt werden.

Freiberger Hengststation Dr. med. vet. Ute Klausch

u-klausch@t-online.de, 0176 32381070, 05139 87131



Foto: privat

Darius: Dixan-Universell-Heracles, geb: 22.3.1987, hellbraun, Stckm: 157 cm, Röhrbein: 22 cm, FB: 0,00%, CLF frei, nur als TG-Sperma erhältlich!

Leistungen:

- Sieger der Junghengstkörung 1990
- Bronzemedaille der LWK Weser-Ems 1991
- Zugleistungsprüfung 1992
- Goldmedaille der FN Zucht 1997
- Silbermedaille der LWK Weser-Ems 1999
- 2. Platz der Kaltblutalthengstschau Fallingbostel 2000



Foto: privat

Dixan HA: Diger-Darius-ClairVal, geb:3.2.2011, fuchs, Stckm: 159 cm, Röhrbein: 23 cm, FB: 0,00%, CLF frei

Deckeinsatz im Natursprung:

Dixan HA deckt vom 26.2.2020 bis 1.5.2020 im Haupt-und Landgestüt Marbach im Natursprung.

Hengste (als TG-Sperma erhältlich)



Foto: Haras national

Damien: Denver-Elu-Rhadamés, geb: 20.3.1974, fuchs, Stckm: 153 cm, Röhrbein: 22 cm, Fremdblut: 0,00%, CLF frei



Foto: privat

Hélixir: Hermitage-Estafette-Roccoco, geb: 11.2.2008, dunkelfuchs (Schwarzgenträger), Stckm: 154 cm, Röhrbein: 21,5 cm, FB: 0,39%, CLF und PSSM frei



Foto: G de Sépibus

Foto: Haras national

Hulax: Hunter-Horatio-Epinal, geb:24.3.1983, braun, Stckm:160 cm, Röhrbein: 22 cm, FB: 0,00%, CLF frei



Foto: Haras national

Vicky: Va-et-vien-Judäa-Buclier, geb: 9.4.1992, braun, Stckm: 159 cm, Röhrbein: 21 cm, FB: 0,00%, CLF frei

PSSM, Polysaccharid-Speicherkrankheit der Muskulatur

Autorin Dr. Ute Klausch

Diese Glycogen-Speicherkrankheit wird in Typ 1 (autosomale, dominante Erbkrankheit, die unheilbar ist) und Typ 2 (reine Glycogen-Stoffwechselkrankheit, die heilbar ist) unterschieden.

Vorkommen in der gesamten Pferdepopulation

- ca. 66% aller Kaltblutrassen oder deren Kreuzungen
- ca. 30% aller leichteren Rassen
- ca. 40% Quarter Horses
- ca. 38% Noriker
- ca. 30% Schwarzwälder Fuchse
- ca. 4% Freiberger

Vorwort

PSSM stellt eine hohe genetische Belastung unserer Pferdepopulation dar. Deshalb muss in der Pferdezucht ein Umdenken stattfinden, um die Weiterverbreitung einzudämmen oder zu verhindern. Das Problem dabei sind sicherlich die unterschiedlichen Verlaufsformen. Es können latente Symptome auftreten, die sich bis zum akuten Muskelschwund und Zusammenbruch des Pferdes zuspitzen. Diese Krankheit stellt auch für den behandelnden Tierarzt eine Herausforderung dar. Deshalb ist die Diagnostik so schwer. In allen Fällen ist die Beschreibung der ersten Krankheitsanzeichen für den Tierarzt ein wichtiger Hinweis.

Pathologie von PSSM 1

Besonders betroffen sind bei der Glycogen-Speicherkrankheit die langen Rücken- und Sitzbeinmuskeln, also der Motor der Fortbewegung beim Pferd. Hier wird vermehrt Glycogen, ein Polysaccharid, in kleinen Tröpfchen in die Muskelzellen eingelagert. Warum das bei stark bemuskelten Pferden der Fall ist, kann man bis heute noch nicht exakt erklären. Eine verstärkte Aktivität von Insulin, das Glucose (Blutzucker) in die Körperzellen einschleust, ist an dem Prozess nicht direkt beteiligt.

Mit dem Beginn der Arbeitsleistung wird das Enzym Glycogenase vom Gen GSY1 (skelet muscle glycogen synthase 1) produziert, um das Glycogen in Glucose (Monosaccharid=Traubenzucker) zu spalten. Dieser Zucker dient der Gewinnung von Energie in Form von ATP (Adenosin-Triphosphat). Das ist deshalb wissenswert, da die Muskulatur zu 50% Glucose bei der Arbeit verbrennt, also aus ihr Energie gewinnt. (Das Gehirn verbrennt Glucose zu 100%) Liegt ein Gendefekt dieses GYS1 vor, wird zu wenig vom Enzym Glycogenase hergestellt. Das hat zur Folge, dass zu wenig Glycogen in Glucose zerlegt wird, somit entsteht ein Mangel an Glucose und die Energiegewinnung gerät in ein Defizit. Die Muskelleistung nimmt ab!

Außerdem bleibt das nicht abgebaute Glycogen in den Tröpfchen in der Muskelzelle liegen. Da die stark bemuskelten Pferderassen von der Genetik her mehr oder weniger Glycogen in der Skelettmuskulatur speichern, haben sie immer ein sogenanntes Reservoir vorliegen. Diese Tröpfchenansammlungen werden ständig mehr, sodass

sie die Muskelzelle während deren Arbeit schädigen können. Es kann im schlimmsten Fall zum Zerreißen der Zellmembran führen und der rote Muskelfarbstoff (Myoglobin) tritt aus. Das Pferd scheidet Myoglobin über die Niere aus, d.h. der Urin färbt sich rotbraun.

Diagnose

PSSM Typ 1: Gentest mit Blut, Haaren und Sperma

PSSM Typ 2: Muskelbiopsie

Symptome

Pferde, die entweder zu 100% oder zu 50% an PSSM erkrankt sind, zeigen mehr oder weniger die gleichen Symptome auf, je nachdem, wie sie gefüttert und gehalten werden. Die ersten Anzeichen ähneln dem Kreuzerschlag (Feiertagskrankheit). Kurz nach Arbeitsbeginn werden die Pferde unlustig und bewegen sich verhalten. Dazu kommt eine gewisse Steifigkeit im Bewegungsablauf, sie treten nicht mehr unter, werden widersetzlich oder verweigern ganz die Arbeit. Dabei fangen sie ungewöhnlich schnell an zu schwitzen. Ein leichtes Zittern der großen Muskelgruppen ist zu beobachten. Beim Abtasten dieser Muskelpartien fühlt man, dass sie wärmer als die anderen Muskeln sind und sich härter anfühlen. Das Pferd wirkt teilnahmslos. Da sie schlecht fressen und häufig zum Bauch schauen und sich vermehrt wälzen, kann der Verdacht auf eine Kolik entstehen. Im Extremfall ist der Urin bräunlich gefärbt. Fohlen mit dieser Krankheit erscheinen sehr ruhig, integrieren sich nicht in die Fohlenherde, stolpern häufig und zeigen kolikähnliche Anfälle.

Therapie

Bei einem nachweislich an PSSM erkrankten Pferd muss die Fütterung und, wenn möglich, die Haltung gleichzeitig umgestellt werden! Da die meisten unserer freizeitmäßig gefahrenen und gerittenen Pferde übergewichtig sind, sollte man mit einer sinnvollen Diät beginnen. Die Kohlenhydratzufuhr muss drastisch bis auf 15% der Tageskalorienration gesenkt werden. Das stellt bei vielen Pferdebesitzern ein großes Problem dar. Sie füttern Müsliprodukte, auch Spezialfutter für Ponys und Co. mit einem geringen Eiweißanteil oder Reformhafer. Diese Futtermittel enthalten alle viele Kohlenhydrate in Form von Melasse, Glukosesirup, Apfelsirup, Rohrzucker usw. Auch Zufutter wie Brotleckerli, getrocknete Karotten und Äpfel, Melasseschnitzel, sowie Hustenbonbons und –saft sind Zuckerbomben. Deshalb sollte nur Hafer, leider sehr kontrovers diskutiert, in Grammportionen verfüttert werden. Natürlich muss diese Ration von einem Fachmann errechnet werden. Unser deutscher, goldgelber Hafer ist so gezüchtet, dass er leicht verdaulich, eiweiß- und kohlenhydratreich ist. Alternativ dazu gibt es auch den sogenannten schwarzen Hafer, der weniger Kohlenhydrate, aber mehr Rohfaser enthält. Das ist eine gute Möglichkeit der Kraftfuttergabe bei diesen Pferden.

Um den Energiebedarf des Pferdes zu decken muss der

Fettanteil in der Ration erhöht werden. Hier muss der Pferdebesitzer ganz langsam mit der Erhöhung des Fettfutters vorgehen, damit das Pferd keinen Durchfall bekommt. Beim arbeitenden Pferd kann das 20 bis 25% der Ration betragen. Fett haltige Futtermittel sind hochwertige Öle, Leinkuchen, Sonnenblumennebenprodukte, Erdnussextrakte usw. Wem das aber alles zu kompliziert erscheint, der kann sich eine Futterrationberechnung bei einem unabhängigen Futtermittelberater zusammenstellen lassen. Solche Rationen errechnen auch die Institute für Fütterung an den Tierärztlichen Fakultäten in Deutschland.

Wer es ganz eilig mit der Diät seines Pferdes hat, der verfüttert für den Erhaltungsbedarf drei Mal gutes Heu am Tag und eine Mineralstoffgabe, aber ohne Melasse. Alle Fütterungsumstellungen müssen mit dem Tierarzt abgesprochen werden.

Die Haltungsumstellung ist in der Stadt meist schwieriger als auf dem Land. Erkrankte Pferde müssen viel Auslauf haben. Optimal wäre eine Offenstallhaltung oder ein Aktivstall. Diese Bedingungen findet man eigentlich nur auf dem Land. Also muss der Pferdebesitzer mit seinem Pferd in einen entsprechenden Stall umziehen oder sich einer solchen Haltergemeinschaft anschließen. Das bedeutet immer einen Kostenmehraufwand, denn die Ställe liegen weit verstreut außerhalb der Ballungsgebiete. Wer diese Möglichkeiten nicht hat, dem bleibt nur übrig mehr Zeit mit seinem Pferd zu verbringen. D. h.: lange Spaziergänge, Bodenarbeit, lockeres Longentraining zu machen. Bewegung ist ein Muss für die Genesung.

Ein PSSM erkranktes Pferd 24 Stunden auf die Weide zu schicken ist keine gute Lösung, denn die meisten unserer Weiden sind vom Grasbestand für Hochleistungskühe geeignet. Das Pferd benötigt mehr oder weniger eine Magerweide. Diese sollte einen hohen Kräuteranteil und stengelreiches Gras aufweisen. Leider kommen sie in Deutschland nur noch selten vor. Ein Problem, weshalb unsere Pferde auf der Weide schnell verfetten. Ebenso gehaltvoll ist das geerntete Heu von diesen Weiden. Deshalb ist es sinnvoll eine Futteranalyse vom verfütterten Heu machen zu lassen, bevor man es einem erkrankten Pferd anbietet. Bei dieser Krankheit und diesen Voraussetzungen verhungern die Pferde im Überfluß!

Reaktion der Zuchtverbände

Erbkrankheiten, die eindeutig nachweisbar sind sollten ausgemerzt werden. Das ist eine Forderung der Zuchtthygiene. Die Zuchtthygiene liegt in der Hand der Zuchtverbände bzw. des Gesetzgebers. Hier müssen die Weichen gestellt werden, ob sich unheilbare Erbkrankheiten weiter ausbreiten dürfen oder nicht.

Große Populationen einer erkrankten Rasse haben keine Probleme bei der Elimination der erkrankten Zuchttiere. Kleine Populationen schon eher. Deshalb entstehen heftige Diskussionen in den einzelnen Verbänden, welche Maßnahmen für die Bekämpfung von PSSM ergriffen werden sollen. Sollen Gentests bei allen Zuchttieren zur Pflicht werden oder nur bei den Hengsten? Soll man auch Althengste testen und bei positivem Ergebnis eliminieren? Ab wann besteht Inzuchtgefahr? Fragen, die mit Sachverstand abgeklärt werden müssen. Und zwar möglichst bald!

Der Noriker Zuchtverband hat reagiert, in dem er den

PSSM 1 Test zur Pflicht macht für die zur Körung anstehenden Hengste. Reinerbige Hengste werden bis auf Weiteres nicht zur Zucht zugelassen. Damit wird wertvolles genetisches Material geschützt.

Der Zuchtverband der Schwarzwälder Fuchse, ebenfalls eine kleine Population, hat noch keine wegweisende Entscheidung getroffen. Hier sammelt man Daten über die Krankheit in Form eines Fragebogens, dem sogenannten Monitoring, um Erkenntnisse über die Krankheit zu bekommen. Das stellt allerdings etliche Züchter nicht zufrieden. Seit letztem Jahr haben sie sich zu einer Facebookgruppe zusammen getan und veröffentlichen Berichte von Pferdebesitzern, deren Pferde an PSSM erkrankt sind und welche Elterntiere die Auslöser sein konnten. Außerdem haben sie eine Liste der PSSM freien Zuchttiere erstellt.

Konsequent hat der Schweizer Freiberger Verband reagiert. Ab 2020 müssen alle Hengste, die gekört werden sollen, den Gentest bei der Anmeldung vorlegen. In der Zucht stehende Hengste sollten den Test nachreichen.

Alle anderen Zuchtverbände sind noch am Diskutieren.

Literatur

- Differenzialdiagnosen: Innere Medizin beim Pferd, Heidrun Gehlen, Enke Verlag
- Handbuch Pferdepraxis, Walter Brehm, Heidrun Gehlen, Bernhard Ohnesorge, Axel Wehrend, Enke Verlag
- Pathologic Basic of Veterinary Disease, James F. Zachary, M. Donald McGarvin, Elsevier, evolve Verlag
- Zeitung: Starke Pferde, Nr.: 85, 1/18
- Zeitung: Le Franches-Montagnes/Der Freiberger, Verbandszeitschrift des SFV, Nr.: 212
- Internet: schwarzwaelderzucht-bosse.de/pssm

Abbildung

„Pathologic Basis of Veterinary Disease“, Autoren: James F. Zachary, M. Donald McGavin, Verlag ELSEVIER

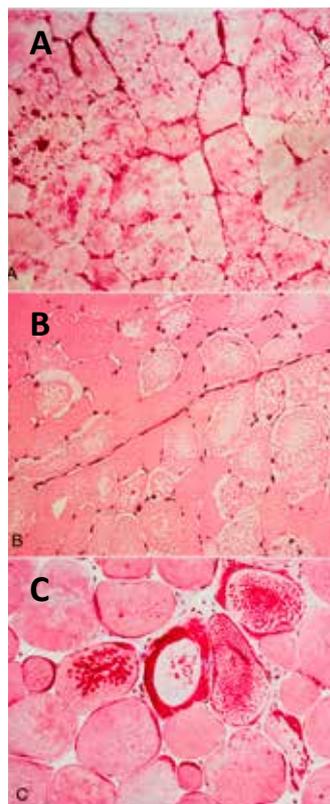


Foto A:
Querschnitt: durch die Skelettmuskulatur: rose gefärbte Zellen stellen die normale Zellstruktur dar, dunkelrosa sind die mit Polysacchariden (langkettige Zuckermoleküle) gefüllten Bläschen.

Foto B:
Querschnitt: zerstörte Muskelzellen, hier weiss verändert durch Glucoseeinlagerungen.

Foto C:
Querschnitt: in der Mitte eine Muskelzelle, die „zugrunde geht“. Die Polysaccharide (dunkelrot) sind randständig zu sehen, der Zellinhalt ist abgestorben und wird durch Narbengewebe ersetzt.

Von Niebüll auf den Etna oder ein Fribi zieht um

Bericht und Fotos von Silke Behrenbeck



Das sind wir, Freiberger Colin, sein Kumpel Chester und ich: Silke ... der Schatten im Vordergrund gehört meinem Mann. Aber man kann froh sein, wenn man von ihm mal einen Kondensstreifen erwischt ;-)

Vor einiger Zeit hatten wir uns für einen Auslandsaufenthalt beworben. Ich hatte ja eigentlich auf England gehofft, aber es wurde Sizilien. Ich war irgendwie zwiespalten, ich kann kein Italienisch, nur gutes Englisch und wie ist es dort im tiefen Süden mit den Tieren, vertragen sie die Hitze, wie heiß wird es überhaupt und und und ... so viele Fragen und das Internet machte nicht unbedingt große Hoffnung. Hunde, gerade große, sind nicht sehr beliebt auf Sizilien hieß es ... und wo bringt man ein Pferd vernünftig unter. Aber Probleme sind da, um gelöst zu werden und es ist ja „nur“ für 3 Jahre.

Bevor es an den großen Umzug ging, hatten wir glücklicherweise unsere „Wohnungsbesichtigungsreise“, für mich eine Art Generalprobe, da wir die Strecke schon mal mit Auto und Hund zurücklegten und ich Gelegenheit hatte, mir ein paar Ställe auf dem Weg für unsere Pausen anzusehen. Auf Sizilien angekommen stellten wir fest, dass das Internet nicht immer recht hat - bei weitem nicht, denn unser „Kleiner“, damals 6 Monate alt und 60cm Schulterhöhe zauberte vielen Italienern ein Lächeln ins Gesicht und er wurde überall freundlich aufgenommen. Soviel also dazu.

Ein Haus zum Mieten hatten wir dann auch nach 4 Tagen gefunden, nun fehlte noch ein Stall für Colin. Dank dem Tipp von Kollegen meines Mannes fand ich einen kleinen netten Stall auf dem Etna, geführt von einer Deutschen, was für mich natürlich großartig war, denn so hat man gleich einen Dolmetscher für den Schmied etc. vor Ort. Eine nette kleine Anlage mit 5 Pferden und einer Eselin auf 900m Höhe, was die Sommer erträglicher macht, da es dort immer ein paar Grad kühler ist als im Tal. Leider kann ich dort nicht Kutsche fahren, da die Wege zu steil sind, aber da findet sich irgendwann auch noch eine Lösung.

Wieder Zuhause habe ich dann alle Ställe und Unterkünfte auf der Strecke angeschrieben und fest gebucht. Die Zusagen aus Deutschland und Norditalien kamen prompt, auf die ab Rom musste ich länger warten, etwas woran man sich gewöhnen muss, aber sie kamen und dank Google-Übersetzer klappte es auch reibungslos. Das war nun also in Sack und Tüten, meine Beifahrerin und Freundin Nela hatte ihren Urlaub auch bekommen, einen Hänger hatte ich auch schon gefunden: 30 Jahre, Dellen und Kratzer, aber Alu und TÜV neu, genau das richtige für Süditalien - Autofahren, gerade mit Hänger ist hier tatsächlich noch eines der letzten Abenteuer der Menschheit ;-)



Nun ging es an die Vorbereitung der Reise, was nimmt man alles mit, was braucht man auf dem Road-Trip für Pferd, Hund und Mensch? Klar, Heu und Späne für Bauch und Boden, einen großen Wasserkanister, Abäppler und Besen, Erste Hilfe Tasche (mit Verbandwatte und Binden, Colosan, Windeln für Hufverband und Tape, Kühlpacks, Desinfektionsmittel, Wundspray, Salben für alle Fälle, Augentropfen und immer das Gefühl etwas Wichtiges zu vergessen). Weiter ging es mit Ersatzhalfter und Strick, Trense zum „Gassigehen“, Longe, Wasser- und Müslieimer, genau Müsli muss auch mit, Fliegenmaske, Heunetz, Hufraspel, Hängerkastenschloss ...

Habe ich was vergessen? Irgendwie wurde der Berg im Hänger immer größer - na ja, besser so als wirklich was zu vergessen ;-). Die Geitner-Gassen dienten als Raumtrenner und Polster für die Futtertonne und allen möglichen Kram. Es musste für Mensch und Hund sogar noch eine Dachbox her; aber dann passte alles.

Dann ein „Supergau“ nach dem anderen. 11 Wochen vor Abfahrt verletzte sich einer von Colins beiden Stallkumpeln so schwer, dass er eingeschläfert werden musste; 2 Wochen später folgte der andere Aufgrund eines schweren Reheschubes und diverser Vorerkrankungen und auch Colin blieb nicht ungeschoren. Auch er bekam einen Reheschub, doch glücklicherweise nur einen leichten, trotzdem sah ich mich schon ohne Pferd nach Sizilien reisen. Mein Tierarzt machte mir jedoch Mut und meinte: „Wir schaffen das“. Doch was nun? Noch kurzfristig einen Besteller suchen, ihn in einen anderen Stall umstellen, alleine stehen lassen? Wir versuchten es alleine, da ich ungern noch irgendwelche Krankheiten riskieren wollte, und es klappte glücklicherweise gut. Schon in der ersten Nacht alleine hat er im Liegen tief und fest geschlafen. Für mich ein Zeichen, daß er sich immer noch sicher und zuhause fühlte, also Augen zu und durch. Nach 3 Tagen war der Spuk dann auch vorbei, kein fühliges Auftreten oder Pulsation mehr ... Glück gehabt!

Der Tag der Abreise rückt immer näher. In der letzten Woche noch die Jahresimpfung machen, noch einmal Hufpflege und 2 Tage vor Abfahrt die Amtstierärztliche Untersuchung ohne die kein grenzüberschreitender Verkehr möglich ist - alles glatt gelaufen! Dann war er da, der Tag der Tage. Da die A7 gepflastert war mit Baustellen und es Anfang Juni schon sehr warm werden konnte, beschlossen wir den ersten Turn nachts zu fahren. Wir verließen Niebüll in Nordfriesland am 08.06.2019 um 23.36 Uhr Richtung Sizilien ... das Abenteuer begann .. 2 Frauen, 1 Hund und 1 Pferd auf dem Weg nach Süden. Erster Dämpfer: Nächtlicher Stau zwischen Owschlag und Schleswig Schuby wegen einer ausgebrochenen Kuh; eine Stunde stehen und warten; das hätten wir nachts nicht erwartet, aber Colin blieb ruhig und mampfte gemächlich sein Heu. Aber dann ging alles recht flüssig voran, und nach fast 13 Stunden Fahrt erreichten wir unser erstes Ziel in Biebelried bei Würzburg. Der „Leichthof“ von Frau Mechler nahm uns super auf. Trotz eines Turniers im Nachbarort kam die Chefin persönlich, um uns in Empfang zu nehmen. Colin bekam eine Suite mit Box und Paddock und suchte gleich mal nach etwas Essbarem ... Friibi halt ;-). Nachdem wir auch unser Quartier bezogen hatten, schauten wir noch einmal im Stall vorbei. Colin hatte die Fahrt gut überstanden und döste gemächlich vor sich hin. Ein wenig mit Hund und Pferd spazieren gehen stand dann noch auf unserem Programm und dann ab in die Heia. Da ich leider die einzige Fahrerin war, war es für mich ganz schön anstrengend, aber bisher machbar.



Am nächsten Morgen ging es weiter, über den Brenner durch Österreich bis Südtirol. Nach ca. 8 Stunden waren wir auf italienischem Boden angekommen. Hier wollten wir 2 Tage rasten, um Colin etwas Erholung zu gönnen und auch dem Hund mehr Auslauf zu verschaffen. Colins Unterkunft im Alps Coliseum in Neumarkt/Egna war echt schön. Er durfte einen großen Paddock belegen und tagsüber in der größten Hitze eine große Box mit Paddock. Hier konnte er sich jederzeit die Beine im Schatten vertreten. Wir haben die Anlage komplett mitnutzen dürfen und Colin hat eine lauwarme Dusche genossen mit anschließendem Spaziergang. Abends sind Nela und ich dann mit Chester den Berg rauf, zu einem netten kleinen Restaurant und haben ein schönes Abendessen mit Wein und Ausblick genossen und auf dem Weg runter im Dunklen haben wir massenweise Glühwürmchen gesehen. Ob man es glaubt oder nicht, es waren meine Ersten! Aber wenn alles gut läuft, kommt immer auch ein Dämpfer. In der steilen Einfahrt zu unserer Unterkunft bin ich umgeknickt und hatte innerhalb von Minuten einen Monsternöchel. Na toll, die einzige Fahrerin verletzt! Also kühlen und hoffen, das es irgendwie weiter geht (Wie war das noch mit der Erste-Hilfe-Tasche? Ein Hoch auf Kühlpack und Bandagen!). Gut daß wir am nächsten Tag noch pausieren wollten. Mit Bandage ging auch das Laufen irgendwie. Hund und Pferd kamen zu ihrem Recht und genug Bewegung.





Springreiter stattfinden und die Anreise der Pferde und Menschen war in vollem Gang. Trotzdem nahm man sich Zeit für uns, und ich war froh, unser Zimmer rechtzeitig gebucht zu haben. Auch hier wurde Colin bewundert. Ein kleiner Junge mit etwas Englischkenntnissen bezeichnete ihn als beautiful Hulk-Horse, da er eine recht kräftige Figur hatte und die ankommenden Springpferde doch eher klein und schlank waren. Ach ja - Italiener und große Hunde - Chester durfte sich hier frei zwischen den Pferden, Menschen und anderen Hunden bewegen und hatte viel Spaß beim Rumtoben.

Am nächsten Reisetag starteten wir um 04.00 Uhr morgens, da es bis Rom gehen sollte und es mittags schon ziemlich warm wurde. Hier im Süden erregten wir dann auch mehr Aufmerksamkeit, wenn wir an Rastplätzen kleine Pausen einlegten. Vor allem weil Chester immer darauf bestand, seinen Kumpel Colin im Hänger zu besuchen - das Dream-Team schlechthin und wieder etwas, das den Menschen um uns herum ein Lächeln ins Gesicht zauberte. Mit etwas Wasserkühlung der Beine und der Brust schien es Colin auch gar nicht so viel auszumachen, dass es locker über 30° Grad wurde und so erreichten wir auch Rom ohne weitere Probleme. Das Agriturismo Lecanfore war hier für uns und Colin eine tolle Unterkunft, da der Stall Centro Equestre Fioranello direkt an der Unterkunft war: einer alten, schön renovierten Villa mit Pool und super netten Gastgebern. Auch Chester war hier mehr als Willkommen und wurde von der Chefin persönlich zu Boden gekuschelt. (Wie war das noch mit Italienern und großen Hunden?) Colin konnte sich erstmal die Beine auf einem Paddock vertreten und zog für die größte Hitze in eine kühle Schattenbox, in der er dann auch gebührend von den kleinen Reitschülern hier bewundert wurde. Pferde seines Kalibers sieht man hier nicht häufig und daher war er eine echte Attraktion.

Der nächste Tag begann zu einer zivilen Tageszeit nach einem gemütlichen Frühstück, denn die Strecke war überschaubar, die wir vor uns hatten. Es ging nach Cosenza, genauer zur Azienda Agrituristica Paglialonga in Bisignano auf der Hochbetrieb herrschte. Wie wir dann erfuhren, sollte dort am nächsten Tag die Kreismeisterschaft der

Endspurt, der letzte Reisetag brach an und gegen 06.00 Uhr morgens machten wir uns auf die letzte Etappe: ab auf die Insel Sizilien. Noch einmal Daumen drücken, denn es gibt verschiedene Fähren und man weiß nie, ob man eine offene oder geschlossene erwischt. Offen heißt beim Pferd bleiben können, geschlossen heißt in den Hänger krabbeln und heimlich beim Pferd bleiben, während die Beifahrerin das Fahrzeug verlassen muss. Es wurde eine offene, Glück gehabt. Und auch hier lächelnde Gesichter und Verständigung mit Händen und Füßen, Google-Übersetzer und Handybildern. Irgendwie trifft man auch überall auf Pferdebesitzer ;-)

Gegen Mittag erreichten wir dann endlich nach 6 Tagen (davon 5 Fahrtage) Colins neues Zuhause am Hang des Etna. Die Besitzerin Petra hat sich hier mit ihrem A.S.D. Centro Volteggio ed Equitazione „Sole Dell' Etna“ ein kleines Paradies geschaffen. Colin durfte erstmal in der





Reitbahn ein paar Runden drehen und bezog dann seinen neuen Paddock mit Schattendach und zickigen Damen nebenan ... gut, dass er da drüber steht ;-). Erstaunlicherweise merkte man ihm die Reise nicht an. Ich hätte nie gedacht, dass ein 22-jähriger gestandener Herr eine solche Reise bei diesen Temperaturen so locker wegsteckt - Hut ab mein Großer, du bist echt der Knaller!

Ach ja, fast vergessen: eine Reifenpanne am Hänger gehörte auch zu unserem Abenteuer. 500 Meter vorm Ziel gab es einen Knall und einer der Hängerreifen hauchte sein Leben aus. Gut, dass es immer 2 nebeneinander sind. Bei der Anfahrt mussten wir durch enge Straßen mit typisch italienischem Verkehr ... Chaos total und jeder fährt wie es ihm gerade in den Sinn kommt. Dabei muss ich irgendwie den Reifen aufgeschlitzt haben, wie weiß ich immer noch nicht, ich war nur froh, alles soweit heil durch das Nadelöhr manövriert zu haben. Immerhin hielt der Reifen noch einige Kilometer, bis wir am Ziel waren. Ich war heilfroh endlich angekommen zu sein. Es war anstrengend (ich hoffe, Nela macht in den nächsten 3 Jahren, bis wir zurückfahren, ihren Hängerführerschein) aber auch schön. Ein kleines Abenteuer mit jeder Menge netter Begegnungen und schöner Landschaften. Würde ich es wieder so machen? Ja, auf jeden Fall ... ein kleiner Abenteurer steckt doch eigentlich in jedem von uns, oder?

Unterdessen sind wir ja auch schon ein paar Monate hier und haben uns gut eingelebt. Colin hat unterdessen einen netten kleinen Quarter-Wallach als Paddockkumpel, von seinem Reheschub merkt man nichts mehr, er hat



bestimmt 100 Kilo abgenommen, was ihm nicht nur gut steht, sondern auch gut tut! Wir haben unsere ersten gemütlichen Schrittausritte absolviert und der „alte Mann“ kann immer noch klettern wie eine Bergziege. Es tut ihm gut, hier zu sein, das Klima bekommt ihm, das Futter erst recht, denn hier gibt es nur Naturgrasheu, so wie es sein soll, und jetzt im Herbst bekommt er ab und an ein paar Minuten frisches Gras vom Etna-Naturschutzgebiet mit heimischen Kräutern und tatsächlich etwas Wildhafer. Ich hätte nicht gedacht, dass sich alles so gut entwickelt und bin froh, dass es so gekommen ist.

Hier der Vergleich: Colin im April in Niebüll und jetzt im Oktober auf Sizilien - 7 Monate und mindestens 100 kg später - eine „leichtfüßige Elfe“. Fit voller Energie. Chester und Colin trainieren immer zusammen. Longiere ich Colin, läuft Chester mit und animiert ihn manchmal sogar zum Galopp und für die Entspannung sorgt dann die gemütliche Männerrunde mit Sprite.

Das war die Geschichte unserer Reise nach Sizilien, unserem Zuhause für die nächsten 3 Jahre. Und jetzt, da es Colin immer besser geht, fängt für uns das nächste Abenteuer an: wir erkunden den Etna und erleben hoffentlich noch viele schöne Momente und Abenteuer auf dem Vulkan.

Die Ansprechpartner des Fördervereins in den Bundesländern

Baden-Württemberg	Tanja Gsonek	74219 Möcksmühl-Züttlingen, 0160 / 1693442
	Claus Ludäscher	79595 Rümmingen, 07621 / 86737, U.ludaescher@reiterhof-ludaescher.de
Bayern	Daniela Strasser	84152 Mengkofen, 09427 / 902777,hannyhut@aol.com
Brandenburg / Berlin	Nicole Zychla	12247 Berlin, 030 / 25055290
Bremen	Dr. Sara Laufkötter	26209 Haten-Sandkrug, 0178 7080123, sarala@web.de
Hamburg	Manfred Rühmann	22359 Hamburg, 0170 /311 71 94, manfred-ruehmann@web.de
Hessen	Martina Derstroff	65187 Wiesbaden, 0163 3410163, martina@derstroff-hobert.de
Niedersachsen	Dr. Ute Klausch	30938 Burgwedel-Engensen, 05139 / 87131, u-klausch@t-online.de
	Gert Reinink	49824 Ringe, 05943 / 1505, greinink5@aol.com
Nordrhein-Westfalen	Heiner Köchling	34439 Willebadessen, 05646 / 1597, ReginaKoechling@aol.com
Rheinland-Pfalz / Saarland	Otto Werst	67725 Börrstadt, 0171 / 2256647,Otto.Werst@SV-Werst.de
Sachsen / Sachsen-Anhalt	Elke Hubrich	07952 Pausa, 0175/5607567, elke.morasch@yahoo.de
Schleswig-Holstein	Ulrike Schmidt	24306 Plön, 0170 / 2906522, ulrike.firk@sirius-werft.de
Thüringen	Christine Böhmert	98630 Römhild, 0174 / 9237671, ch.boehmert@t-online.de

Treffen der Freiberger Freunde in Schleswig-Holstein

Bericht und Foto von Ralf Früchting

Schon im November fand ein Treffen von einer kleinen Gruppe von Freiberger Freunden aus Schleswig-Holstein auf dem Redderhof in Heikendorf statt. Der Hof wird von Tanja und Manfred Duchâteau betrieben, wo ihr Freiberger und einige weitere Pferde leben. Nach einem Rundgang über den Hof, saßen wir bei Kaffee und Kuchen, um uns kennen zu lernen. Wir sprachen über uns und unsere lieben Freiberger und erzählten unsere Geschichten. Am Ende waren wir uns einig, dass wir uns wieder treffen sollten.

Das nächste Treffen ist schon in Planung, und wir würden uns sehr freuen, wenn weitere Freiberger Freunde dazu kommen würden.



Wer Interesse hat, kann sich gerne bei mir unter 0173/6577341 (gerne auch über What's App) oder per E-Mail r_fruechting@freenet.de melden.

Bericht zur ersten Vorstandssitzung im Jahr 2020 am 25. Januar in Kassel

von Stephan Hubrich

Am 25. Januar fand unsere erste Vorstandssitzung nach der Mitgliederversammlung statt. Alle Mitglieder des Vorstandes waren nach Kassel gereist, um die anstehenden Aufgaben zu besprechen.

Unsere Kassenwartin Martina Derstroff gab einen Überblick über die finanzielle Situation des Vereins zum 31.12.2019. Die detaillierte Aufstellung zeigte eine gute Finanzlage des Vereins und einen Überschuss von ca. 3,7 TEUR.

Danach wurde der Stand der Vorbereitung der einzelnen Messen und Ausstellungen besprochen, die für dieses Jahr für unseren Verein anstehen. Die geplante Teilnahme an der HansePferd wurde aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen nicht realisiert. Für jede weitere Messe wurde individuell ein Budget festgelegt.

In der nächsten Sitzung soll die Teilnahme an weiteren Veranstaltungen anhand des Messekalenders für dieses und für nächstes Jahr geprüft werden.

Der Kalenderabsatz im letzten Jahr ist entgegen den Erwartungen unbefriedigend gelaufen. Insbesondere im Hinblick auf den hohen Produktionsaufwand und die hohen Portokosten beschließt der Vorstand auf die Erstellung neuer Kalender für das Jahr 2021 zu verzichten.

Der Zuchtwart Otto Werst informierte über den Stand der Vorbereitung für den Feldtest, der am 04.07. 2020 in Börstadt stattfindet.

Neues RAL Gütezeichen 081 für Pferdehaltung/Pferdenutzung

„Das Verfahren ist mit dem heutigen Tag abgeschlossen, dazu möchte ich ganz herzlich gratulieren“, sagte Rüdiger Wollmann, Hauptgeschäftsführer von RAL. Er überreichte im Rahmen einer Feierstunde zum 25jährigen Bestehen der RAL Gütegemeinschaft Wald- und Landschaftspflege e.V. (GGWL) am 24.9.2019 die Anerkennungsurkunde für das neue Gütezeichen „GZ 081“ Pferdehaltung/Pferdenutzung an den Geschäftsführenden Vorsitzenden Klaus Wiegand.

„Das ist eine besondere Freude im Rahmen unserer Jubiläumsfeier ein neues Gütezeichen in der Hand zu halten, mit dem wir etwas für das Tierwohl, in diesem Fall für Pferde und für den Tierschutz tun können“, so Wiegand. Warum ein neues Gütezeichen extra für Pferde? – aus Verantwortung für Tier und Mensch. Der Handlungsbedarf auf diesem Sektor ist groß, stellte Wiegand klar. Es soll der Umgang mit Pferden verbessert werden und sich ein Qualitätsstandard für die Pferdehaltung und Pferdenutzung etablieren. Weiterhin möchte die GGWL damit Pferderücker und andere Betriebe, die Pferde einsetzen unterstützen. Zudem will die Gütegemeinschaft mit dem neuen Gütezeichen Präsenz zeigen und das Pferd als Arbeitstier und Kulturgut fördern und erhalten.



Foto: Überreichung der Anerkennungsurkunde von RAL Hauptgeschäftsführer Rüdiger Wollmann an den Geschäftsführenden Vorsitzenden der RAL Gütegemeinschaft Wald- und Landschaftspflege e.V. (GGWL) Klaus Wiegand.

Weitere Auskünfte:

Gütegemeinschaft Wald- und Landschaftspflege e.V.
Dorfstraße 41 34632 Jesberg
Telefon: 06695 911663
info@ral-ggw.de
www.ral-ggw.de

Interessengemeinschaft Zugpferde e.V.
1. Vorsitzender Elmar Stertenbrink
Mobil: 0170 4136750
Presse: Dr. Verena Sohns
presse.ral-ggw@t-online.de

Veranstaltungstipps

Seminar: Wie bereite ich mein Pferd auf den Feldtest vor?

1. Wie funktioniert der Feldtest

- Ablauf, Ziele, was sagen die einzelnen Noten aus.
- Vorbereitende Bodenarbeit
- Wie lange sind die einzelnen Lerneinheiten
- Richtiges Aufheben
- Weichen; Folgen
- Konsequenz und Vertrauen

2. Das Messen

- Messen des Stockmaßes
- Überprüfen der Identität evtl. Entnahme Haarproben
- Übergabe der Laufzettel

3. Das Einspannen

- ein- oder zweispännig?
- Longieren
- Vorbereitungen vor dem ersten Anspannen
- Das erste Anspannen
- Welche Ziele muss ich mit meinem Pferd beim Fahren erreichen?

4. Das Reiten

- Wie erreiche ich ein ruhiges Stehen beim Aufsitzen
- Aufbau der Übungseinheiten auf dem Platz
- Ausreiten und Kennenlernen des Geländes
- Erarbeiten der drei Grundgangarten
- Welche Ziele muss ich mit meinem Pferd beim Reiten erreichen?

5. Das Exterieur

- Vorstellen des Pferdes
- Beurteilen eines Pferdes

6. Das Interieur

- Vorstellen des Pferdes und Beurteilen des Verhaltens
- Was schauen sich die Richter an.

Der Kurs findet am **04.04.2020** in Mengkofen bei Familie Strasser statt. Beginn 8:30 - Ende ca. 17:00 .

Kostenbeitrag für Material und Getränke 25,00 €

Für alle weitere Fragen und bei Interesse melden Sie sich bitte bei Stephan Hubrich, Mail sh@lacos.de, Fon 037432-506485



Seminar mit Sarah Matti

Unter dem Motto „Wenn die Kommunikation zwischen Mensch und Pferd harmoniert, dann steht ihnen die Welt offen!“ veranstalten wir gemeinsam mit Sarah Matti das folgende Seminar. Sarah wurde bereits im Herold vorgestellt und war auch auf unserer Mitgliederversammlung vertreten .

Termin: **27. bis 29. März 2020**

Ort: Holzpfeiferhof in 85276 Pfaffenhofen, Wolfsberg 21

Programm:

Freitag, 27. März

- * Treffen der Teilnehmer
- * Vorstellen des Programms
- * Fragen und Theorie

Samstag, 28. März

- * 9 - 12 Uhr Arbeit Gruppe 1, Gruppe 2 Zuschauer
- * 12 - 14 Uhr Mittagspause
- * 14 - 17 Uhr Arbeit Gruppe 2, Gruppe 1 Zuschauer

Sonntag, 29. März

- * 9 - 12 Uhr Arbeit Gruppe 1, Gruppe 2 Zuschauer
- * 12 - 14 Uhr Mittagspause
- * 14 - 17 Uhr Arbeit Gruppe 2, Gruppe 1 Zuschauer

Preis pro Teilnehmer:

- * 290 Euro für DFFP-Mitglieder
- * 350 Euro für Nicht-Mitglieder

Enthalten sind Kursgebühren, Box mit Paddock, Kaffee und Tee. Andere Getränke sowie Mittagessen können vor Ort erworben werden.

Pro Gruppe sind max. 6 Teilnehmer zugelassen, also insgesamt 12 Teilnehmer. Bei der Buchung von Übernachtungen sind wir gerne behilflich. Für alle weitere Fragen und bei Interesse melden Sie sich bitte bei Stephan Hubrich, Mail sh@lacos.de, Fon 037432-506485



FREIBERGERVERKAUFSSCHAU SUMISWALD am 18. April 2020

Reithalle Sumiswald BE (Schweiz)

09.30 Uhr Willkommens-Apéro
ab 10.00 Uhr Präsentation Verkaufspferde

**Finden Sie in Sumiswald
den passenden Freizeitpartner!**

Bestellung Katalog & Fragen:
Claudia Bärtschi, Krauchthal
Tel. +41 (0)79 504 85 71
freibergerverkauf@hotmail.ch
www.freibergerverkauf.ch

Herzlich Willkommen bei den Freiberger-Fans

Der ‚Deutsche Förderverein für Freiberger Pferde e.V.‘ wurde vor 25 Jahren gegründet.

Der Verein setzt sich folgende Ziele:

- das Freiberger Pferd bekannter zu machen, zum Beispiel durch die aktive Teilnahme an mehreren Messen im Jahr
- die Vielseitigkeit dieser Rasse aufzuzeigen
- jedem Interessenten mit Informationen über Charakter, Temperament, Zuchtziele, Fütterung und Haltung zur Verfügung zu stehen
- Kaufinteressierte über Züchteradressen in der Schweiz und in Deutschland zu informieren und bei der Suche nach einem individuell passenden Freiberger zu helfen
- einmal jährlich an wechselnden Orten in Deutschland eine Versammlung mit einem spannenden Rahmenprogramm abzuhalten

Der Jahresbeitrag liegt bei 35€, als Familie 50€. Darin enthalten ist das Abonnement des Freiberger Herolds (4x/Jahr). Mehr Informationen, auch zur Anmeldung, finden Sie unter www.freiberger-pferde.de

Wir freuen uns auf Sie!



Highlight aus unserer Fanartikel Kollektion

Unsere neuen Schweizer Halfter

Rot-weißes Halfter und passender Strick mit Schweizer Fahne, in der Größe COB

29 Euro zzgl. Versand

Termine in 2020

23.02.	Kaltbluthengstschau in Adelheidsdorf	FM
29.02.	Abschlußtag Stationstest FM-Hengste	
24. - 26.04.	„HansePferd“ in Hamburg	
08. - 10.05.	„HippoFair“ in Mainz	
11. - 14.06.	„Equitana OpenAir“ in Neuss	
26. - 28.06.	„Titanen der Rennbahn“ in Brück	
04.07.	Feldtest in Börstadt	
11.07.	Stuten- und Fohlenaufnahme in Adelheidsdorf	FM
23. - 26.07.	„EuroCheval“ in Offenburg	
25.07.	Stuten- und Fohlenaufnahme in Uelsen	FM
07.08.	Stuten- und Fohlenaufnahme in Arolsen	
03.10.	Landesstutenschau im Landgestüt Celle	FM
10.10.	Leistungsprüfung für Kaltbluthengste und -stuten im Landgestüt Celle	FM
16. - 18.10.	Mitgliederversammlung in Oelde	
31.10.	Norddeutsche Kaltblutkörung in Krumke	



mit Beteiligung des Deutschen Fördervereins für Freiberger Pferde e.V.

FM

mit Beteiligung von Freiberger Züchtern

Als neue Mitglieder begrüßen wir ...

Sonja Boos
Lindenstraße 17
64347 Griesheim

... und drei weitere Mitglieder, die nicht genannt werden wollen.

Mitglieder werben Mitglieder

Wir wollen wachsen! Unser Verein leistet tolle Arbeit. Davon sollen noch mehr Freiberger-Fans profitieren. Das ist uns etwas wert: für jedes neue Mitglied, das Sie uns vermitteln, erhalten Sie einen 10 Euro-Gutschein für unseren Fanartikel-Shop. Die Aktion endet am 31.12.2020.

Der nächste Freiberger Herold erscheint am 31.05.2020 - Redaktionsschluss ist der 30.04.2020.